

5. Was ich längst erträumte

Lied

aus

„Der Göttergatte“

Tempo di Mazurka



Valse moderato

1. Wachst du, Lieb-chen? wachst du, sag' es mir! Du ahnst es
 2. Nun kehr' ich zu dir, mein Lieb, zu - rück, es lachtaus



nicht, daß dein Ge - lieb - ter vor der Tür,
 al - len Winkeln mir das Lie - bes - glück!

träumst du, ach, von mir, du sü - ßes Kind,
 Freund - lich nicht mein trau - tes Heim mir zu,



dann träum' nur zu, ich weck' dich nicht, 's wäre i - ne Sünd'!
 doch das, wo - nach mein Herz sich sehnt, bist, Teu - re, du!

Ach, wie währ' so
 Ach, man muß ver -



lang die Trennungs - zeit!
 lebt ge - we - sen sein,

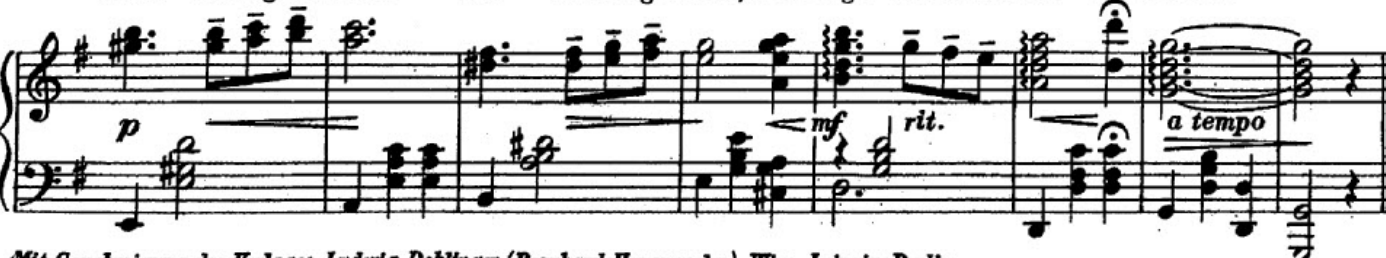
Hab' dein ge - dacht in sehn - suchts - vol - lem Leid,
 nur dann kennt man der hei - ßen Sehnsucht Pein!

Leid,
 Pein!



ei - ne einz - ge Nacht,
 Stets bei Tag und Nacht

süß mit dir ver - bracht! Wär' da - mals nie der Tag er - wacht!
 hab' ich dein ge - dacht, mich zog's zu dir mit Zau - ber - macht!



Animato

Er-ster Kuß! Ich bei dir, Letz-ter Kuß! du bei mir, Traum heut' war's wird's

Valse moderato

kaum! } wahr! } 1-2. Was ich längst er-träum - te, was ich bang ver -

rit. *p a tempo*

säum - te, hol - des, heiß - er-sehn - tes Glück, kehrst du nun zu

mf *decresc.*

mir zu - rück! Sü - ße Won - ne-stun - den, hab' ich euch ge -

p *mf*

fun - den, laß dich fes - setz, Mai - en - zeit, 1. für al - le

f *ff* *f rit.*

1. E - wig - keit! 2. für al - le E - wig - keit!

rit. *ff*